



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Wir folgen den geltenden Standards und dem aktuellen Stand der Wissenschaft“ und „Wir arbeiten mit unseren militärischen wie zivilen Partnern zusammen, in Deutschland, international, weltweit“ – so lauten zwei Sätze unseres Leitbildes. Bei einer Reihe von spezifischen wehrmedizinischen Fragestellungen müssen wir uns die angesprochenen Standards allerdings selbst er-

arbeiten. Außerdem müssen wir kontinuierlich alle Prozesse in unserem Sanitätsdienst kritisch prüfen, bei neuen Erkenntnissen nachjustieren und schon heute versuchen, ein Gespür für die Herausforderungen von übermorgen zu entwickeln.

Als Kommandeurin unserer Sanitätsakademie habe ich es mir deshalb zum Ziel gesetzt, das Fortschrittspotenzial, welches aus der in meiner Hand zusammengefassten Verantwortung für Ausbildung und Lehre auf der einen sowie wehrmedizinische Wissenschaft und Fähigkeitsentwicklung auf der anderen Seite resultiert, im Interesse der uns anvertrauten Soldatinnen und Soldaten effektiv zu nutzen. Dieses schließt natürlich die im Bereich der Akademie gebündelten Kompetenzen „Medizinischer ABC-Schutz“ ein, die mit der (Fach) Abteilung F und den Instituten für Radiobiologie, Mikrobiologie sowie Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr ein Kompetenzzentrum bilden. Für alle drei Institute gilt, dass sie den Auftrag der „Zusammenarbeit mit militärischen und zivilen Partnern weltweit“ seit Jahrzehnten mit Leben erfüllen. Ihre herausragende Bedeutung als Ressortforschungseinrichtungen für den Bevölkerungsschutz und die Katastrophenvorsorge, aber insbesondere auch für die Sicherheitspolitik, ist weltweit anerkannt. Ich freue mich deshalb darüber, dass in drei aufeinander folgenden Ausgaben der Wehrmedizinischen Monatsschrift der medizinische ABC-Schutz jeweils einen Themenschwerpunkt bildet. Das Thema „Bio-Security“ wurde in der Ausgabe Februar/März umfassend vorgestellt, in der Mai-Ausgabe wird der medizinische C-Schutz eine zentrale Position einnehmen.

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung kann nur in internationaler Kooperation erfolgen. Die 22. Nuclear Medical Defence Conference, „ConRad 2017“, die vom 8. bis 11. Mai 2017 an der Sanitätsakademie stattfindet und vom Team des Instituts für Radiobiologie der Bundeswehr um Oberstarzt Priv.-Doz. Dr. Port und Medizinaldirektorin Dr. Beinke in souveräner Weise vorbereitet wird, ist ein Beispiel für den Erfolg eines über Jahrzehnte gewachsenen, internationalen Expertennetzwerks. Ich freue mich darauf, mit der Akademie Gastgeberin dieses herausragenden Kongresses zu sein. Die englischsprachigen Abstracts der wissenschaftlichen Vorträge werden als Supplement in dieser Ausgabe veröffentlicht, die Internetversion enthält darüber hinaus auch die Abstracts der präsentierten Poster. Neben der internationalen Tagung ist als weiterer Artikel mit internationaler Ausrichtung die Originalarbeit von Becker et al. zur CT-basierten Evaluation der Aortenklappenanatomie – in englischer Sprache – hervorzuheben.

Berichte aus dem Sanitätsdienst, von Tagungen und Kongressen und aktuelle wehrmedizinische Kurzinformationen zu verschiedenen Themen runden diese Ausgabe unserer „WMM“ ab, für die ich Ihnen interessanten Informationsgewinn und Freude beim Lesen wünsche.

Ihre

Dr. Gesine Krüger

Generalstabsarzt

Kommandeurin der Sanitätsakademie der Bundeswehr

## Inhaltsverzeichnis

ISSN 0043-2156

Heft 4/61. Jahrgang

April 2017

### Editorial

Krüger G

73

### Originalarbeit

- Becker B, Nestler K, von Falck C, Veit D, Jöckel J, Waldeck S  
**CT-based evaluation of aortic valve dimensions before transcatheter aortic valve implantation: Semi-automatic measurements compared with manual measurements** 74  
 CT-basierte Evaluation der Aortenklappenanatomie vor interventionellem Aortenklappenersatz:  
 Semi-automatische Rekonstruktionsalgorithmen im Vergleich zur manuellen Rekonstruktion

### Aus dem Sanitätsdienst

- Das Institut für Radiobiologie der Bundeswehr – eine Ressortforschungseinrichtung mit vielfältigen Aufgaben** 81  
 Regierungsdirektor Privatdozent Dr. John zum Professor ernannt 83

### Wehrmedizinische Kurzinformationen

- Welttag des Hörens am 3. März 2017 84  
 Therapie mit dem monoklonalen Antikörper Alemtuzumab bei Multipler Sklerose 85  
 Psychotherapie und Seelsorge 88

### Tagungen und Kongresse

3. Arbeitstagung Zahnmedizin in Damp 89

- Buchbesprechung 91

- Mitteilungen der DGWMP e. V. 92

Dieser Ausgabe ist zwischen den Seiten 82 und 83 ein Supplement mit den Vortrags-Abstracts der Conference on Radiation Topics – ConRad 2017 – beigeheftet.

**Titelbild:** Die „Conference on Radiation Topics – ConRad – Preparedness, Response, Protection and Research“ ist die Zusammenkunft ziviler und militärischer, nationaler und internationaler Experten in einem gemeinsamen Forum für einen professionellen und multidisziplinären Austausch von Erfahrungen und Fachwissen auf dem speziellen aber weltweit aktuellen Gebiet des Medizinischen A-Schutzes.

(Bilder: InstRadBioBw, München;

Gestaltung: Markus Dittrich, PIZ Sanitätsdienst, Koblenz)